

**Satzung
der Stadt Heidelberg
über ein gemeindliches Vorkaufsrecht
nach § 25 BauGB im Gebiet "Bahnstadt"**

vom 18. April 1996
(Heidelberger Stadtblatt vom 9. Mai 1996)¹

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3486), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578; ber. S. 720), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. November 1995 (GBl. S. 761), hat der Gemeinderat am 18. April 1996 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Gegenstand**

Für das Gebiet "Bahnstadt" werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Heidelberg für die Flächen des Gebiets ein Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches zu.

**§ 2
Geltungsbereich**

- (1) Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet zwischen dem Bahngelände südlich der OEG-Linie und südlich des Hauptbahnhofes, Czernyring, Speyerer Straße, Rudolf-Diesel-Straße, Kirchheimer Weg, entlang der Bahnlinie, die Gewanne Kurze Gewinn, Diebsweg und Hintere Oftersheimer Gewinn, Henkel-Teroson-Straße, den Bereich zwischen Henkel-Teroson-Straße, Kurpfalzring, B 37 und der OEG-Trasse sowie die Zulaufstrecken der stillgelegten Güterbahntrasse.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigelegten Lageplan vom 05.06.2003.

Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

- (2) Satzungstext mit Lageplan sind während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht beim Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg niedergelegt.

**§ 3
Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

¹ Geändert durch:
Satzung vom 23. Juli 2003 (Heidelberger Stadtblatt vom 06.08.2003).